



# uirinus

Advent 2025  
Ausgabe 31



Glaube  
Hoffnung  
Liebe



[www.dioezese-linz.at/linz-stquirinus](http://www.dioezese-linz.at/linz-stquirinus)





## EDITORIAL

**Liebe Pfarrangehörige der Pfarre Kleinmünchen,**

vielleicht ist Ihnen schon in der letzten Ausgabe aufgefallen, dass es kleine optische Änderungen am Pfarrblatt gegeben hat, nunmehr gibt es auch aufgrund der strukturellen Veränderungen „Stichwort: Pfarre NEU“ eine neue Gottesdienstordnung.

Die Titelseite zeigt schon das Thema des Advent-Pfarrblatts 2025:

„Glaube - Hoffnung - Liebe“.

Es sind nur drei Worte...

Worte, die in der Bibel, im 1. Korintherbrief im Schlussvers des Hoheliedes der Liebe ihren Ursprung finden und bis heute nichts an Bedeutung für uns verloren haben - denken wir etwa an den Anhänger mit Kreuz, Anker und Herz, den man bei jedem Juwelier kaufen kann und dessen Sinn jeder sofort erkennt.

In dieser Ausgabe finden Sie höchst persönliche Gedanken zum Thema. Außerdem - da es sich ja um die Advent-Ausgabe handelt - nimmt uns Edith Krottenthaler mit auf ihre Erinnerungsreise von Weihnachten einst und jetzt.

Wir laden Sie ein, sich inspirieren zu lassen – und vielleicht selbst wieder ein Stück Glauben, Hoffnung und Liebe in die Welt zu tragen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit!

**JULIA NOBIS**

# Glaube - Hoffnung - Liebe



Glaube, Hoffnung, Liebe – das Thema dieses Pfarrblattes könnte fast die Antwort sein auf die Frage: Was macht einen Christen, eine Christin eigentlich aus?  
Hier wäre es sinnvoll, diese Begriffe genauer zu betrachten.

## Glaube

Gewiss, der Glaube ist wichtig für Christen, aber was bedeutet das eigentlich?  
Geht es um bestimmte Glaubenssätze, denen man zustimmen muss?  
Sicher, das Glaubensbekenntnis mag da ein guter Leitfaden sein. Aber fast noch wichtiger ist der Akt des Glaubens selbst:  
Das Vertrauen und die Beziehung zu Gott.  
Darauf bauen die Inhalte auf, daraus folgt alles andere. Aber dieses Sich-geborgen-Wissen in Gott ist das Fundament, auf dem ein christliches Leben ruht.

## Hoffnung

Ähnlich ist es mit der Hoffnung:  
Sie ist nicht ein vages Gefühl des „wird-schon-gut-gehens“, sondern eine Zuversicht, dass Gott uns durch alle Schwierigkeiten des Lebens durchtragen wird, bis zur endgültigen, ewigen, unüberbietbaren Freude bei ihm.  
Hoffnung ist die Kraft, die uns die Sonne erahnen lässt, auch wenn alles trübe erscheint und das Leben schwer wird.

## Liebe

Und die Liebe?  
Auch diese steht im Mittelpunkt des Christentums.  
Doch geht es hier nicht in erster Linien um die „Schmetterlinge im Bauch“, also das Gefühl der Verliebtheit, sondern um eine bewusst Entscheidung des Willens - der Wille, einem anderen Gutes zu tun.  
Das versprechen wir etwa bei der Eheschließung: „Willst du (...) lieben?“  
Wir versprechen, dem anderen gut zu sein, nicht, immer verliebt zu bleiben (was ja auch gar nicht in unserer Macht liegt).  
Liebe ist also eine bewusste Haltung, die bleibt, wenn wir es wollen, auch wenn Gefühle kommen und gehen.

## Gemeinsam

Glaube, Liebe und Hoffnung sind also nicht etwas, was uns einfach zustößt oder zufällt, was wir vielleicht finden müssten, sondern eher unsere Haltung und Einstellung zur Welt, ein positives, auf das Gute der Gegenwart und der Zukunft vertrauendes Lebensgefühl, welches wir pflegen und einüben können, gerade im Hinblick auf den Advent.  
Denn wenn Gott als Licht in diese Welt kam, trotz all ihrer Dunkelheiten und Probleme, so können auch wir unser Licht leuchten lassen:  
Um Jesu Werk fortzuführen, anderen eine Freude zu schenken, und diese Welt ein Stück heller zu machen.

# Fragen an Glaube, Hoffnung und Liebe

## Glaube

**Woran kann ich noch glauben, wenn derzeit so viel Schlimmes auf der Welt passiert?**

*„Ich, der Glaube, entstehe durch Vertrauen, vertrauen auf das Gute, auf das Licht in uns allen. Schau auf die kleinen Botschaften, die Gott in Dein Leben schickt. Dies kann ein sonniger Herbsttag sein, eine schöne Blume, ein erbauliches Gespräch, eine liebevolle Geste, die Hilfsbereitschaft eines Mitmenschen. Solche Dinge erhellen Dein Leben und machen es licht und lebenswert.“*

## Hoffnung

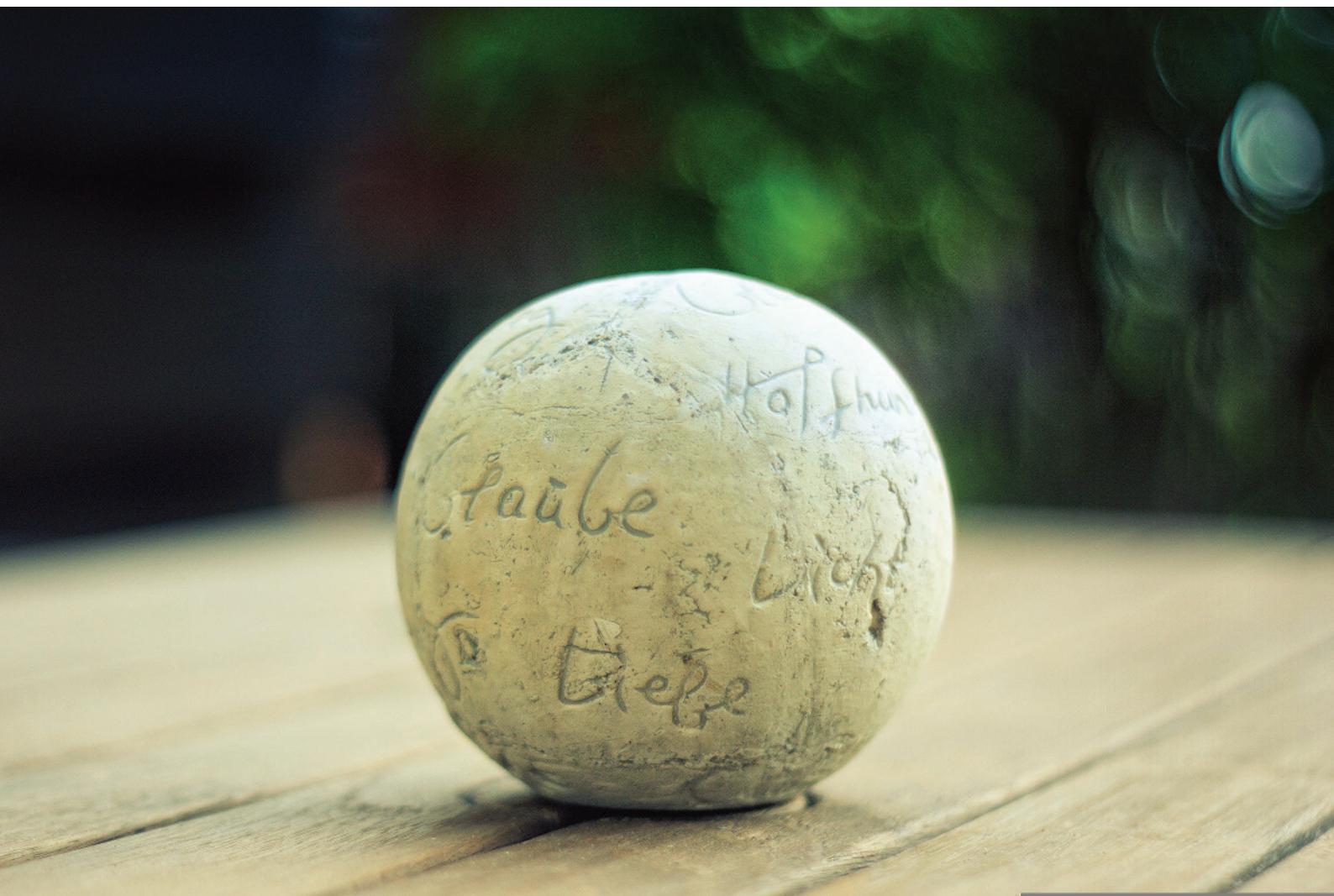
**Wie kann ich hoffen angesichts der derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Lage?  
Wohin soll das führen?**

*„Die Geschichte zeigt, dass es immer wieder finstere Zeiten gegeben hat. Dennoch hat es auch in den finsternen Zeiten immer Lichtblicke gegeben und die Zeiten sind auch wieder besser geworden. Wo Schatten ist, gibt es immer Licht, auch wenn wir es manchmal nicht wahrnehmen können. Ich, die Hoffnung, beginne ebenso wie der Glaube im Wahrnehmen des Kleinen um und in uns. Du kannst selber Hoffnung in die Welt bringen durch eine gute Tat, durch ein freundliches Wort.“*

## Liebe

**Wo bist Du, Liebe, wenn es doch so viel Neid, Hass, Rücksichtslosigkeit und Unfrieden im Kleinen wie im Großen gibt?**

*„Ich, die Liebe, bin in Dir und will von Dir in die Welt getragen werden. Ich bin überall dort, wo Menschen einander im Guten begegnen und versuchen, die Welt ein Stück besser zu machen. Ich bin dort, wo Menschen bedingungslos füreinander da sind. Ich bin da in der Liebe der Eltern zu ihrem Kind, in der Nächstenliebe in einer Gemeinschaft. Ich bin da, wo der Mensch Sorge trägt für die Natur. Ich bin aber auch da, wo Du gut zur Dir selber bist.“*



Glaube, Hoffnung, Liebe entstehen und sind dort, wo Menschen zusammenkommen und ein gutes, erfülltes, sinnvolles Leben führen wollen. Sie sind dort, wo Menschen einander Geborgenheit, Wärme und Nähe geben. Glaube, Hoffnung und Liebe waren auch damals im Stall in Bethlehem, wo Gott der Welt durch seine Menschwerdung ein sichtbares Geschenk gemacht hat. Jesus hat uns durch sein Leben und Wirken Glaube, Hoffnung und Liebe vorgelebt. Seine Botschaft hat auch über die Jahrtausende nichts an Aktualität verloren, denn jeder Mensch sehnt sich danach und trägt alle drei gleichzeitig in sich.

Die bevorstehende Adventzeit sollte uns Ruhe finden lassen um nachzuspüren, wo in unserem Leben Glaube, Hoffnung und Liebe spürbar sind und uns ermutigen, diese auch aktiv in unsere gegenwärtige Lebenswelt zu tragen. Jeder kleine Funke bringt Licht in die Dunkelheit und viele Funken ergeben mehr Licht.

**INA HEUER & JULIA NOBIS**

# Oh Tannenbaum



*Sehr persönliche Erinnerungen an das Weihnachtsfest. Wie es einmal war und wie es sich im Laufe meines langen Lebens verändert hat.*

Ich denke an den Duft von Vanillekipferln, an daunendicke weiße Schneeberge im Garten, an das Läuten des Glöckchens und den ersehnten Eintritt in das verschlossene Wohnzimmer. Ein Baum, der bis zur Decke reicht, Christbaum-schmuck der eine Poesie aus Glas ist und die in glänzendes Stanniol gewickelten Süßigkeiten. Wir drei Mädchen lauschen dem Evangelium, das Vati vorliest, Mutti setzt sich ans Klavier. Viele, viele Weihnachtslieder bis endlich die Packerl geöffnet werden dürfen.

Es ist vor allem Nützliches und Praktisches darin. Doch immer gibt es auch etwas Überraschendes. Vielleicht nur insgeheim Gewünschtes? Weiß das Christkind, was ein Kinderherz begehrte?

Als ich dann selbst eine junge Familie in den 70iger Jahren gründe, habe ich es als sehr stressig im Kopf. Packerl machen. Christbaum schmü-

cken. Essen vorbereiten. Papa geht mit den beiden Söhnen in der Zwischenzeit spazieren. Dann kommen 2 x Oma, 2 x Opa und Urla-Oma zur Bescherung um die strahlenden Kinderaugen zu sehen.

Mit pubertierenden Kindern wird dann vieles anders. Das Singen unterm Tannenbaum verkommt zu einem kudernden Gestammel und Gemurmel, das Evangelium fällt unter den Tisch, der umso reichlicher und üppiger gedeckt ist.

Gnade vor ihren Augen erfährt die Krippe. Sie staunen, dass der Stall, mit dem schon meine Mutter in den 20iger Jahren des vorigen Jahrhunderts als Kind gespielt hat, noch immer nicht kaputt ist! Ich hüte sie wie meinen Augapfel.

Als Oma bin ich seit einigen Jahren relativ entspannt, weil ich eingeladen werde.

Verklärte ich meine Kindheit? Ich weiß es nicht.

Ich denke nicht mit Wehmut zurück. Ich blicke recht freudig auf den kommenden Stefanitag, an dem die Familie – in der Zwischenzeit auf 16 Personen angewachsen – zum traditionellen Truthahn zusammenkommt. Ich bin glücklich, dass sich alle verstehen, dass wir unbeschwert plaudern können. Wer braucht den Weihnachtskarpfen? Eine tief verschneite Winterlandschaft? Richtig gesungene Lieder? Oder gar selbstgebackenen Lebkuchen?

EDITH KROTTENTHALER



# 1. Jänner 2026: Gründung der Pfarre Linz-Süd



Mit **1. Jänner 2026** ist es nun so weit: Die Pfarre Linz-Süd mit ihren 13 Pfarrgemeinden und weiteren pastoralen Orten (Altenheimseelsorge, Betriebsseelsorge,...) wird offiziell gegründet. „Ich wünsche mir eine Pfarre, in der Menschen sich gesehen und angenommen fühlen – wo Glaube, Gemeinschaft und Freude spürbar werden,“ so formuliert **Pfarrer Thomas SCHAWINSKI** als Vision.

Auch wenn mit den kommenden Jahren in Linz-Süd manches anders wird – es wird weiterhin Kirche im Süden von Linz geben, davon ist die **Pastoralvorständin Elisabeth Greil** überzeugt: „Wie dieses "anders" ausschaut? Darauf bin ich neugierig und das möchte ich mit den vielen ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten in Linz-Süd gemeinsam entdecken und entwickeln!“

Auch **Verwaltungsvorstand Peter Roland** hat seine Aufgabe mit „Mut und Freude angetreten, obwohl ich mir bewusst bin, dass es kein leichter Weg sein wird, Verwaltungsvorstand zu sein. Aber ich habe die Zuversicht, dass wir selbst schwierige Themen bewältigen können.“

Gemeinsam werden sie am **17. Jänner um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael** (Bindermichl) im Rahmen des ersten gemeinsamen Gottesdienstes der neuen Pfarre Linz-Süd von Bischof Manfred Scheuer feierlich als Pfarrvorstand beauftragt.

Die neue Zusammengehörigkeit wird in diesem Gottesdienst u.a. auch auf musikalische Weise ausgedrückt: ca. 100 Personen aus ganz Linz-Süd haben sich zu einem gemeinsamen Chor zusammengefunden. Sie werden den Gottesdienst mit der „Missa brevis gaudete“ von dem aus Linz-Süd stammenden Gerhard Schacherl (\* 1951) unter der Leitung von Roman Schacherl gestalten.

Eine Pfarrgründung will gebührend gefeiert werden. So laden wir alle zum **Festgottesdienst am Sonntag, den 14. Juni, um 10.00 Uhr** (Details werden noch bekannt gegeben) und anschließendem Festakt herzlich ein.

**EVA WAGNER**  
Seelsorgerin mit Schwerpunkt  
Öffentlichkeitsarbeit

# Herzlich willkommen auf unserer Kinderseite Quirinimini!



## Jungschar

Nach dem fröhlichen Jungschar-Auftakt beim Erntedankfest ging es munter weiter: Viele neue und einige vertraute Gesichter kamen zusammen, knüpften Bekanntschaften, malten bunte Bilder, füllten den großen Pfarrsaal mit Leben – und ließen sich zum Abschluss eine selbst belegte Pizza schmecken!

Die JS-Stunden werden fortan ungefähr 1-2 Mal im Monat stattfinden, hier die geplanten **Termine:**

9.12., 17:00 Uhr Thema: Drei Könige  
16.12., 17:00 Uhr Thema: Weihnachten

## MinistrantInnen

Wie aufmerksame GottesdienstbesucherInnen sicherlich schon erspähen konnten, haben wir auch neue Ministrantinnen gewinnen können!

Damit wir das gewohnt hohen Niveau unseres Ministrantendienstes halten können, muss natürlich fleißig geübt werden, was meist von Spielen und (gesunden\*) Snacks begleitet wird!

Mini-Stunde ist jeden Freitag um 16:00 Uhr im Pfarrzentrum.



## Firmvorbereitung

Wie jedes Jahr bereiten sich auch in diesem Arbeitsjahr wieder Jugendliche unserer Pfarrgemeinde gemeinsam mit Marcel Callo auf die Firmung vor, beginnend mit einem Firmstart im November, mit Aktivitäten, Treffen und Projekten, welche sich über das Kirchenjahr erstrecken und in der Firmung am 9. Mai in der Pfarrgemeinde Marcel Callo gipfeln!

Mehr Infos für  
Kinder findest Du  
auf unserer Website



## Sternsingeraktion

Traditionell helfen selbst die Jüngsten in unserer Gemeinde mit, unsere Welt schöner zu machen, indem sie durch die Straßen ziehen, den Menschen von der Geburt Jesu singen, Spenden sammeln und auch selbst reich beschenkt werden!

Herzliche Einladung an alle, sich als Könige, Begleiter, Köche oder Spender daran zu beteiligen!



### Termine vormerken:

#### Proben:

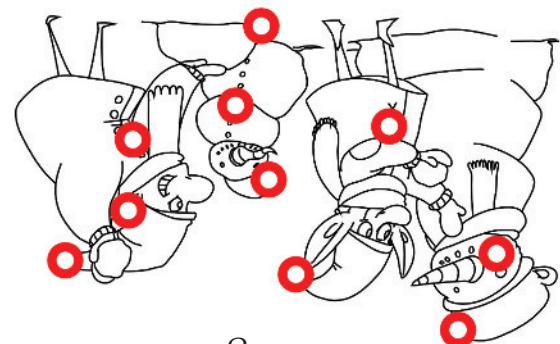
Fr. 28.11., 16:00 Uhr  
Di. 9.12., 17:00 Uhr  
Fr. 19.12., 16:00 Uhr

#### Sternsingen:

Mo. 29.12.  
Fr. 2.1.  
Sa. 3.1.  
Mo. 5.1.

#### Sternsinger-Gottesdienst:

Di. 6.1.2026, 8:30 Uhr



Lösung



Quelle: [www.raetseldino.de](http://www.raetseldino.de)

# Gottesdienstzeiten - ÄNDERUNGEN

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir stecken mitten in der Zusammenführung zur „Pfarre NEU“. Mit Umstrukturierungen gehen meist Veränderungen einher. Eine davon betrifft uns in Kleinmünchen bereits konkret mit den Gottesdiensten. **Seit November beginnt der Sonntagsgottesdienst bereits um 8:30 Uhr, unter der Woche entfällt der Mittwochs-Gottesdienst, dafür hält Daniel jeden Freitag eine Hl. Messe um 8:00 Uhr.**

Diese Änderungen musste der Pfarrgemeinderat beschließen, damit wir weiterhin gemeinsam in St. Quirinus Eucharistie feiern können.

**Priester Daniel (Pfarre St. Antonius) kommt jeden 1. und 3. Sonntag im Montag zu uns und hält eine Heilige Messe. An diesen Wochenenden ist es nicht mehr möglich eine Vorabendmesse an den Samstagen anzubieten. An den 2. und 4. Samstagen und Sonntagen im Monat findet eine Wortgottesfeier mit Peter oder Renate statt.**

Wir wissen, dass dies auf den ersten Blick ein wenig kompliziert erscheint, daher bitten wir, bei Unsicherheiten betreffend der Messfeiern, den Aushang an den Kirchentüren und im Schaukasten, das Monatsblatt und auch die Homepage zu lesen.

Wir bedanken uns, dass Sie diese notwendige Maßnahme mit uns tragen und wünschen Ihnen eine schöne, besinnliche Adventzeit und gesegnete Weihnachten.

**SONJA SCHREIBER**  
im Namen des Pfarrgemeinderates

## NEUE GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag	18:00 Uhr	Pfarrkirche (nur am 2. und 4. Samstag im Monat)
Sonntag	8:30 Uhr	Pfarrkirche
Dienstag	15:00 Uhr	Seniorenzentrum
Mittwoch		keine Hl. Messe mehr
Freitag	8:00 Uhr	Pfarrkirche

**Pfarrball 7.2.2026**

**007**

**MASKEN, MISSIONEN  
UND MARTINI**

# Termine 2025/2026

29.11.	18:00 Uhr	<b>ADVENTKRANZSEGNUNG</b> anschließend Kekserlmarkt mit Kartoffelgulasch, Punsch, etc.
30.11.	8:30 Uhr	<b>1. ADVENTSONNTAG</b> - Gottesdienst
7.12.	8:30 Uhr	<b>2. ADVENTSONNTAG</b> - Gottesdienst anschließend Nikolausfeier im Pfarrzentrum
8.12.	8:30 Uhr	<b>MARIÄ EMPFÄNGNIS</b> - Gottesdienst
14.12.	8:30 Uhr	<b>3. ADVENTSONNTAG</b> - Gottesdienst
21.12.	8:30 Uhr	<b>4. ADVENTSONNTAG</b> - Gottesdienst
		<b>HEILIGER ABEND</b>
24.12.	16:00 Uhr	Familien- und Seniorenweihnacht
	23:00 Uhr	Christmette
25.12.	8:30 Uhr	<b>CHRISTTAG Hochfest der Geburt des Herrn</b> - Gottesdienst
26.12.	8:30 Uhr	<b>STEFANITAG Fest des Hl. Stephanus</b> - Gottesdienst
31.12.	17:00 Uhr	<b>SILvester</b> - Jahresabschluss Andacht
1.1.	8:30 Uhr	<b>NEUJAHR</b> - Gottesdienst
6.1.	8:30 Uhr	<b>Hl. Drei Könige</b> - Gottesdienst
25.1.	8:30 Uhr	Vorstellgottesdienst Firmlinge
1.2.	8:30 Uhr	<b>MARIÄ LICHTMESS</b> - Gottesdienst mit Kerzenopfer
18.2.	18:00 Uhr	<b>ASCHERMITTWOCH</b> - Gottesdienst
22.2.	8:30 Uhr	1. Fastensonntag - Gottesdienst
1.3.	8:30 Uhr	Vorstellgottesdienst Erstkommunion - 2. Fastensonntag
8.3.	8:30 Uhr	3. Fastensonntag - Gottesdienst
15.3.	8:30 Uhr	4. Fastensonntag - Gottesdienst
22.3.	8:30 Uhr	5. Fastensonntag - Gottesdienst
29.3.	8:30 Uhr	<b>PALMSONNTAG</b> - Gottesdienst - Beauftragungsfeier Seelsorgeteam

Allfällige Terminänderungen entnehmen Sie bitte der Pfarrhomepage oder dem Terminblatt das in der Kirche aufliegt.

## Bürozeiten Pfarrsekretariat

Montag 9:00 - 11:00 Uhr

Freitag 8:30 - 11:00 Uhr

## Telefonische Erreichbarkeit

Mo - Mi 8:00 - 14:00 Uhr

Do 8:00 - 16:00 Uhr

Fr 8:00 - 12:00 Uhr

**E-Mail:** pfarre.stquirinus@dioezese-linz.at

**Telefon** 0676 8776 6190

## Impressum

und Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber und Herausgeber: Römisch-katholische Pfarre Linz St. Quirinus, Zeppelinstraße 39, 4030 Linz

Hersteller: Druckerei Mittermüller Rohr

Fotos nach der Reihe: Ylanite auf pixabay, congerdesign auf pixabay, Peter Kartaschov, Joe auf pixabay, Edith

Krottenthaler, Edith Krottenthaler, Pfarre Linz Süd, Peter Kartaschov, Peter Kartaschov, Thanh Tuân Tạ auf pixabay, Edith Krottenthaler



*In stillem  
Gedenken*

<b>HALMDIENST</b>	Reinhard	80
<b>JÄGER</b>	Herbert	89
<b>KADRIC</b>	Irfan	52
<b>BAUMGARTNER</b>	Maria	76
<b>REISINGER</b>	Berta	89
<b>HOFFMANN</b>	Friederika	94
<b>REISENBICHLER</b>	Victoria	98



**Gottes Wort wecke unseren GLAUBEN ...**  
... der uns stark macht an jedem Tag.  
... und erfüll uns mit seinem Licht.

**Gottes Geist präge unsere HOFFNUNG ...**  
... die ermutigt zur guten Tat.  
... seine Nähe erhalte sie.

**Gottes Sohn stärke unsere LIEBE ...**  
... die uns fordert ihm nachzugehen.  
... dass wir Schwestern und Brüder sind.

**Gedanken & Text:**  
**Pfarrer Franz Kastberger (+ 2022)**